

## Werk

**Label:** Advertising

**Ort:** Tübingen

**Jahr:** 1910

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?490492916\\_1910\\_0013|log92](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?490492916_1910_0013|log92)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

Soblen erschien:

## Jesus und die Apokel.

In gemeinverständlicher Darstellung von D. **Albrecht Thoma**.  
Vornehm gebunden M. 3.50.

Verlag von E. F. Thienemann in Gotha.

Verlag von I. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

### Ist das „liberale“ Jesusbild widerlegt?

Eine Antwort an seine „positiven“ und an seine radikalen Gegner mit besonderer Rücksicht auf A. Drews, Die Christusmythe. Von **Seinrich Weinel**, Prof. der Theologie in Jena. 8. 1910. M. 1.60.

„Neben H. von Soden, Zülicher, Bornemann, Beth u. a., die Drews mündlich und schriftlich entgegengetreten sind, sei hier die Weinelsche Schrift besonders hervorgehoben, die in umfassender Weise das „liberale“ Jesusbild gegen die mancherlei Vorwürfe von rechts und links verteidigt. In einem ersten Hauptabschnitt und noch in einem besonderen Anhang wendet sich Weinel gegen Drews und seine Vorgänger, besonders N. B. Smith, den Urheber der verunglückten Hypothese vom „vorchristlichen“ Jesus, die Weinel mit überlegenem Wissen bis ins Einzelne prüft und zerpflückt. Alle die Werke, welche die Geschichtlichkeit Jesu leugnen, werden, meiner Ansicht nach mit vollem Recht, als Erzeugnisse eines grassen Dilettantismus charakterisiert, dessen Hauptfehler in einer falschen Sucht nach „Konsequenz“, in der Methode, einer Unterschätzung der Tradition und einer Ueberschätzung einzelner Stellen und exegetischer Fündlein besteht. Auch die übrigen Vorwürfe gegen das „liberale“ Jesusbild werden mit derselben wissenschaftlichen Gründlichkeit widerlegt, zugleich in feiner Weise die Lehren entwickelt, die sich aus dem Kampfe der Gegner für die Anhänger einer „liberalen“ Jesusanschauung ergeben.“

Literarisches Zentralblatt f. Deutschland. 28. Mai 1910. Nr. 22. 61. Jahrgang.

### Jesus im neunzehnten Jahrhundert.

Von Prof. D. **Seinrich Weinel** in Jena. Ahtes bis zehntes  
Tausend. Neue Bearbeitung. (Lebensfragen. Schriften und Reden  
hrsg. v. H. Weinel. 16.) 8. 1907. M. 3.—. Geb. M. 4.—.

„Wie eine herrliche, genußreiche Höhenwanderung wirkte auf mich das Lesen des kostbaren Buches. Hier wie dort gesunde, erfrischende Luft, wunderbare Fernsicht, herrlichen Einblick in stille, friedliche Täler und Ueberblicke über ein großes, gesegnetes Gebiet. Der Weg ist gebahnt. Der Leser ahnt aber kaum, wie viele Steine mußten weggerollt, wie viele Felsen mußten gesprengt, wie viele oft abstruse Bücher mußten gelesen und welche ungeheuren Summen von Gelehrsamkeit und Wissenschaft mußten bewältigt werden, bis der Verfasser in edler, gefälliger, oft poetischer Sprache uns vertraut machen konnte mit den schwierigsten und tiefsten Problemen der Theologie und der Religionswissenschaft. Jedem gebildeten, suchenden Nichttheologen, jedem der vor der ernststen, heiligen Lebensfrage „Wie dünkt euch um Christo?“ wie vor einem steilen Berge steht, den, ohne an einen sicheren Führer angeleitet zu sein, er niemals würde erklimmen können, dient Weinels treffliches Buch als zuverlässiger Wegweiser und freundlicher Führer.“

Evangelisch-protestantischer Kirchenbote für Elsaß-Lothringen.  
36. Jahrgang. Nr. 4